

Thurgauer Chronik des Jahres 1896

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **37 (1897)**

Heft 37

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

des Jahres 1896.

Die Vergabungen im Kanton Thurgau erreichten im Jahre 1895 die Summe von Fr. 127,101. 50 und zwar:

für kirchliche Zwecke	Fr. 22,965. —
„ Unterrichtszwecke	„ 39,151. 25
„ die Armen	„ 49,931. 25
„ gemeinnützige	„ 15,054. —
	<hr/>
	Fr. 127,101. 50

Der Besuch der Sekundarschulen ist fortwährend im Steigen begriffen, indem im Jahre 1889/90 Total 934, und im Jahre 1894/95 Total 1128 Schüler die Sekundarschulen besuchten.

Die Militärflichterfabriksteuer betrug für das Jahr 1895 89,197 Franken.

Die Gesamtsumme des Brandkatasters für 29,514 Gebäude betrug für das Jahr 1895 Fr. 198,009,340. —.

Nach der Volkszählung von 1888 zählte der Kanton Thurgau 104,678 Einwohner. Diese vertheilten sich auf 72,264 Thurgauer, 4865 Zürcher, 4821 St. Galler, 2639 Berner, 1474 Aargauer, 1190 Appenzeller, 913 Luzerner, der Rest vertheilt sich von 290 — bis auf 7 Walliser — auf die übrigen Kantone.

Die Naturalverpflegungsstationen wiesen einen Rückschritt auf, indem 1892 38,593, 1893 31,340, 1894 28,757 und 1895 21,955 Karten abgegeben wurden.

Januar.

1. Am 31. Dezember fand im Hotel zum Bahnhof, in Verbindung mit dem alljährlich abgehaltenen Sylvestereffen des Obergerichts, eine kleine Abschiedsfeier zu Ehren des nach Lausanne übersiedelnden

Herrn Bundesrichter Dr. Bachmann statt. Sämliche Redner bedauerten den Wegzug des gefeierten Staatmannes aus dem Kanton Thurgau. — 4. Nachts 11 Uhr brach ein Brand in der großen Färberei des Herrn Spiller bei Wigoltingen aus. Der Mittelbau mit werthvollen Maschinen verbrannte vollständig. — 7. Zum Zeichen des milden Winters wurde von Oberkirch das Vorkommen zahlreicher Beilchen gemeldet. — 8. An die Korrektion des Stobelbaches bei Mettlen hat der Bund 40 % bewilligt. — 12. Im ganzen Kanton wurde in den Schulen der 100jährige Geburtstag Pestalozzis gefeiert. Sämlichen Schülern wurde eine kleine Festschrift übergeben. — 18. Nach einer publizierten Mittheilung sind im Kanton Thurgau seit dem Jahre 1828 (erstes Fest in Tägerweilen) bis 1895 52 Sängerkulte abgehalten worden. In Weinfelden war das Fest siebenmal, in Frauenfeld sechsmal, in Bischofszell und Arbon je fünfmal. — 21. Die Feier des Berchtoldstages in Frauenfeld erfreute sich einer zahlreichen Betheiligung. — 27. Die katholische Kirchengemeinde Frauenfeld beschloß den Bau einer neuen Kirche, und zwar auf dem gleichen Platze, wo die alte steht.

Der ganze Monat war ohne jeglichen Schneefall. Anfang des Monats 1° R unter 0, dann steigend 3, 6 bis 12° R Wärme.

Februar.

6. Der Untersee war bei Reichenau an einigen Stellen zugefroren; die Eisbahn konnte dieses Jahr nicht benutzt werden. — 11. Die Erjagwahl eines Nationalrates für Herrn Bundesrichter Dr. Bachmann kam im ersten Wahlgang nicht zu stande, indem Herr Staatsanwalt Dr. Germann das absolute Mehr nicht ganz erreichte. Herr Germann erhielt 9214, Herr Dr. von Streng 5187 Stimmen. — 12. Schwurgericht in Weinfelden während dreier Tage. — 13. Die Ortsgemeinde Weinfelden hat einmüthig die Uebernahme der im Jahre 1898 stattfindenden Centenarfeier beschlossen. — 18. Als Großrathsmittelglied wurde in Frauenfeld für Hrn. Dr. Bachmann neu gewählt Herr Gerichtspräsident Dr. Sandmeyer. In Frauenfeld fand ein sehr gelungener, eleganter Fastnachtsumzug statt, der auf Verlangen wiederholt werden mußte. — 19. Die letzte Klosterfrau von Feldbach starb im Kloster Maria Stern (Vorarlberg). — 23. Im zweiten Wahlgange wurde Herr Staatsanwalt Dr. Germann mit 12,215 Stimmen zum Nationalrathsmittelglied gewählt.

Temperatur im Februar: 3° R Kälte bis 6° R Wärme. Am 25. leichter Schneefall.

März.

Vom 2.—4. März fanden in Bischofszell, Frauenfeld und Weinfelden die Cadreskurse der Landsturm-Bataillone statt. — 9. Das Gasthaus zum Ochsen in Erlen brannte am Morgen früh vollständig nieder. Großrathsverhandlungen in Frauenfeld. Der Präsident, Herr Dr. von Streng, gedachte der vielen Verdienste seines Vorgängers, Herrn Bundesrichter Dr. Bachmann, um den Kanton Thurgau. Zum Mitgliede des Obergerichts wurde für Herrn Dr. Bachmann Herr alt Regierungsrath Haffter gewählt. — 11. In Folge der Schneeschmelze in den Bergen entstand unerwartet ein schnelles Anschwellen der Thur und Sitter; die Thur trat an vielen Orten aus; der Bodensee stieg innerhalb 48 Stunden um 1 m 20 cm. — 15. Regierungsrathswahl. Ohne jegliche Opposition oder Vorschläge wurde die thurg. Regierung in globo bestätigt. — 16. In Frauenfeld und in Steckborn fanden die 25jährigen Erinnerungsfeiern der ehemaligen Bataillone 49 und 14 an die Grenzbesetzung von 1871 statt. — 17. In Mauren wurde die erste Jahresprüfung der Anstalt für schwach sinnige Kinder zu allgemeiner Befriedigung abgenommen. — 25. Für die Segelschiffe, die mit Petrol-Motoren versehen wurden, mußten auf Anordnung der Regierung weiße Lichter eingeführt werden.

Am 8. März 10° R. Wärme, dann 3 Tage Sturm und Regen; am 21. März 24° R. Wärme an der Sonne, am 29. wieder kalt, Schnee und Regen.

April.

Am 1. und 2. April fanden die Jahresprüfungen an der Kantonschule statt; neue Schüler hatten sich 93 angemeldet. — 7. und 8. Jahresprüfung am thurg. Lehrerseminar. Von den 82 Zöglingen sind 27 ausgetreten, 24 haben sich zur Dienstprüfung für thurg. Primarlehrer angemeldet. — 12. Nachdem der Große Rath die bevorstehende Centenarfeier in Weinfelden gutgeheißen und eine entsprechende finanzielle Unterstützung zugesichert hatte, wurde in Weinfelden selbst ein Organisationskomitee von 11 Mitgliedern gewählt. — 13. Kantonale Lehrlingsprüfung in Kreuzlingen. Es wurden 72 Lehrlinge examiniert. — 19. In Müllheim brannte ein Wohnhaus mit Stickerie gänzlich nieder. — 23. Das 35. Heft der thurg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde an die Mitglieder, an in- und ausländische geschichtsforschende Vereine versandt.

Anfang des Monats trocken und kalt, 2° Kälte. Am 18 starkes Gewitter mit Donner und Blitz, dann Regen bis zum 24. 3—6° R. Wärme.

Mai.

1. Als Rektor der Kantonschule wurde Herr Professor G. Büeler auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Eröffnung der schweiz. Landesausstellung in Genf; die thurgauische Regierung war durch zwei Mitglieder vertreten. — 3. Sitzung der evangelischen Synode in Frauenfeld. — 4., 5. und 6., Schwurgericht in Weinfelden. — 11. In verschiedenen Nummern der Neuen Zürcher Zeitung veröffentlicht Herr Professor Dr. R. Rahn in Zürich unter dem Titel „Streifzüge im Thurgau“ eine ganze Reihe werthvoller Notizen über die bemerkenswerthesten alten Bauten und Antiquitäten im Thurgau. — 12. In Frauenfeld wurde eine größere Spitalkommission bezeichnet unter dem Präsidium von Herrn Ortsvorsteher Koch. — 17. In Weinfelden tagte der neugegründete thurg. Bauernbund, um einen Vortrag von Herrn Pfarrer Hofmann anzuhören. — 20. Im Alter von 60 Jahren starb in Altnau der sehr beliebte Arzt Dr. med. Bridler. — 25. In Dießenhofen, Siegershausen und Wängi wurden vaterländische Schauspiele aufgeführt. Pfingstsonntag den ganzen Tag Regen. — 26. Großrathsverhandlungen in Weinfelden. Der neue Große Rath wählte zu seinem Präsidenten Herrn Obergericht Dr. Böhi, zum Präsidenten des Regierungsrathes Herrn J. Häberlin. Die Wahlen des Staatschreibers, des Verhörrichters und des Obergerichtes fielen im Sinne der Bestätigung aus. Am zweiten Tage bildete der Kirchenstreit wegen Erstellung einer Orgel in Bußnang das Haupttraktandum. — 27. Ueber Romanshorn-Egnach verbreitete sich ein starkes Hagelwetter.

Vom 5. Mai an hell und trocken bis Pfingsten. Vom 17. an Regen. 3—5° R. Wärme und vom 20. an trocken bis zum Schluß des Monats.

Juni.

1. Versammlung des thurg. Handels- und Gewerbe-Vereins. — 3. Starke Gewitter am Untersee mit großem Schaden von Ermatingen bis nach Dießenhofen. — 4. Auf Gaisberg bei Kreuzlingen brannte das freistehende Wohnhaus des Herrn Luz gänzlich nieder. — 10. Kantonale Aerzteversammlung in Münsterlingen mit Besichtigung der Anstalt. — 14. Eröffnung einer regelmäßigen Landungsstelle für Dampfschiffe in Arbon. — 22. Katholische Synode in Weinfelden.

Am 1.—3. starke Gewitter im obern Thurgau. Vom 7. an Regen bei 6—8° Kälte. 16. (Vitus) kein Regen, 18. Gewitter und Regenwetter bis 24. Juni.

Juli

1. Thurg. Lehrersynode in Frauenfeld; die Erweiterung des physikalischen Unterrichts an der Primarschule bildete das Hauptreferat. In Amrisweil schlug der Blitz zum zweiten Male an diesem Tage in den dortigen Kirchturm, ohne jedoch zu schaden. — 6. Abends 7 Uhr brannte in Hüttweilen ein Wohnhaus mit Schmiede gänzlich nieder. — 10. Von dem Kantonschemiker in Verbindung mit den Bezirksärzten wurden in 14 Gemeinden Brunneninspektionen vorgenommen, sowie auch Spezereihandlungen untersucht. — 11. In Herdern fand die erste Jahresversammlung in der Arbeiterkolonie statt; für die Anstalt wurden aus 18 Kantonen Fr. 120,310.— gezeichnet, Zürich Fr. 64,764, Thurgau Fr. 17,700, Baselstadt Fr. 13,386, die übrigen Kantone leisteten Beiträge von Fr. 1600 bis auf Fr. 100. — 14. Für das Aquarium an der Schweizerischen Landesausstellung wurde von den Herren Gebrüder Läubli in Ermatingen ein 113 Pfund schwerer Wels lebend eingeführt; derselbe hatte 220 cm Länge und 96 cm Dicke. — 16. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Gründung einer Buchhandlung in Mailand wurden unserm Landsmann Ulrich Höpli große Ehren erwiesen. — 17. Starke Gewitter mit Blitzschlägen, welche ein Wohnhaus bei Neunforn einäscherten. — 17. Der große Gasthof zur Helvetia in Kreuzlingen brannte am Morgen früh samt Nebengebäuden gänzlich nieder. — 18. Das historische Museum in Frauenfeld erhielt von Herrn alt Notar August Mayer in Ermatingen als Geschenk eine Sammlung von thurgauischen Antiquitäten, bestehend in Pfahlbaugegenständen, allemannischen und römischen Fundsachen, Waffen, Münzen, Hausgeräthen, Drucksachen etc. — 19. Freischießen in Amrisweil, verbunden mit einer Geflügelausstellung. — 21. Ebenfalls in Folge Blitzschlags brannte der stattliche Bauernhof von Herrn J. Stäheli in Steinebrunn vollständig nieder. — 23. Der Regierungsrath hat für die Renovation der Tellskapelle bei Rüßnacht Fr. 200 bewilligt. — 24. Eröffnung der Wasserversorgung von Dießenhofen und St. Katharinenthal. — 27. Versammlung des thurg. historischen Vereins in Bischofszell im Rathhaus. Vortrag von Herrn Professor Edw. Wehrli von Bischofszell in Zürich über die Revolution im Thurgau 1798. Vorzeigung von Urkunden und Photographien durch die Herren Kam-

merer Zuber und Stähelin bildeten den Schluß der Verhandlungen; das Komitee wurde in globo bestätigt.

Anfangs des Monats Regen und kalt, 7° R.; rauhe Lüfte bis zum 10. Am 11. und 12. starke Gewitter mit theilweisem Hagelschaden — dann einige Tage hell, vom 24. an Regen.

August.

1. Kantonaltournfest in Bischofszell. — 6. Beim Abbruche eines alten Hauses in Steckborn glaubte man Spuren eines kirchlichen Gebäudes gefunden zu haben. Es fanden sich zwei eingemauerte Schallkrüge vor, von denen der besser erhaltene in das kantonale Museum kam. Solche Krüge wurden seiner Zeit auch in Bischofszell, Dießenhofen, Hüttweilen und Oberkirch gefunden und wurden damals für Haustalismanen angesehen. — 12. Die Kadetten in Frauenfeld erreichten im Schießen von 37 Korps den 4. Rang. — 17. Am Genfer Nationalschießen holten sich verschiedene Thurgauer die ersten Preise. — 22. Die thurgauische Staatsrechnung schließt mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 103,391.— ab. — 23. Die Zahl der Hundeabgaben ist auf 3526 gestiegen. — 26. Verhandlungen der thurg. gemeinnützigen Gesellschaft in Frauenfeld. Das Hauptreferat hielt Herr Dr. Elias Haffter über „Fürsorge für Lungenkranke durch Gründung eines Sanatoriums.“ Die Kassarechnung ergab in Folge größerer Beiträge an Herdern und Mauren einen Rückschlag von Fr. 4762.—. Dem historischen Verein wurden wie bis anhin Fr. 200 ausgesetzt.

Den ganzen Monat Regenwetter; kalte Winde; am 28. Morgens 5° R Wärme.

September.

1. In Bischofszell und Hauptweil rückte das thurgauische Infanterie-Regiment zum Vorkurs für die Divisionsmanöver ein. — 2. Jahresfest des protestantischen Hilfs- und Missionsvereins in Dießenhofen. — 6. und 7. Versammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees in Bregenz; die Schweiz zählte 71 Mitglieder. — 14. Im benachbarten Büsingen stürzte der Dampfschiffsteg ein; viele Personen fielen ins Wasser; zwei ertranken. — 24. Jahresversammlung des thurg. Hilfsvereins für Gemüthskranke in der Irrenanstalt Münsterlingen. — 22. Großrathsverhandlungen in Weinfelden. Die Organisation der kantonalen Krankenanstalten bildete das Hauptthema der eintägigen Sitzung. — 28. Versammlung des Vereins schweizerischer Bienenfreunde in Frauenfeld.

Von Anfang bis Mitte des Monats Regen; vom Betttag an einige Tage trocken, dann Sturmwetter mit einem selten dagewesenen niedern Barometerstand.

Oktober.

4. Eidgen. Volksabstimmung; das Viehhandelsgesetz und Eisenbahnrechnungsgesetz wurden angenommen; die Disziplinarstrafordnung wurde mit 5000 gegen 10,000 Stimmen verworfen; in der ganzen Schweiz wurde nur das Rechnungsgesetz angenommen. — 5. In Reckenweil brannten drei Häuser gänzlich nieder. — 9. Der Regierungsrath hat dem Herrn Nicco, Ingenieur in Basel, die Erlaubnis ertheilt, Vermessungen für einen Binnenschifffahrtskanal vom Bodensee bis nach Basel im Thurthal vorzunehmen. — 11. In Arbon tagte der thurg. Verein für kirchlichen Fortschritt. Herr Pfarrer Täschler von Bußnang hielt den Hauptvortrag über das Thema: Religion und Geschäfte. — 12. Thurgauertag in Genf. Unter Begleitung der Frauenfelder Stadtmusik marschierten etwa 400 Thurgauer mit 3 Fahnen und einer kostümierten Gruppe von Ermatingen in Genf ein. Herr Ständerath Leumann erwiderte den Empfangsgruß. Herr Müller, Feuerwerker von Emmishofen, veranstaltete in der Mitte des Schweizerdorfes ein sehr gelungenes Feuerwerk. — 21. In Romanshorn versammelten sich die thurgauischen Veteranen des Sonderbundsfeldzuges; der jüngste anwesende zählte 72, der älteste 82 Jahre, gegen 200 Mann waren anwesend. — 22. Rekrutenaushebung; von 1103 Mann wurden 652 als diensttauglich erklärt. — 23. In Berlingen starb Herr Kommandant J. H. Brugger, Chef der bekannten Weinhandlung daselbst. — 25. Nationalrathswahlen. Sämmtliche Mitglieder wurden mit beinahe gleicher Stimmenzahl wieder gewählt, ebenso die bisherigen Ständeräthe Leumann und Bundesanwalt Dr. Scherb. — 27. In Krillberg-Luttweil brannte ein Wohnhaus mit Scheune und Schopf gänzlich ab.

Von Anfang des Monats an Regen, naß und kalt; am 20. Schneefall, so daß die Weinlese beginnen mußte; die unreifen Trauben sind erfroren.

November.

1. Die Zahl der industriellen Gebäude hat sich von 335 auf 350 erhöht. — 2. Trotz der neuen Hydrantenanlage brannten mitten im Dorfe Mettendorf zwei Häuser nieder. — 4. In Livorno starb im Alter von 71 Jahren Konsul Jacques Lieber von Frauenfeld. —

7. Der Regierungsrath hat einen neuen Gesetzentwurf betreffend das Markt- und Hausierwesen ausgearbeitet. — 8. In einem Weinberge in Weingarten-Commis wurde die Reblaus entdeckt und sofort das von diesem unheilvollen Insekt heimgesuchte Gelände abgesperrt. — 15. In Bichelsee wurde ebenfalls ein Wohnhaus mit Scheune durch Feuer zerstört. — 17. Das 12. Jahreshft der Mittheilungen der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft wurde den Mitgliedern zugestellt. — 20. Das große dreistöckige, hohe Haus des Herrn Baumwärter Lang in Egelshofen brannte fast gänzlich nieder. — 21. Die Nordostbahndirektion hat die von der thurgauischen Regierung verlangte Erstellung des zweiten Geleises Winterthur-Romanshorn abgelehnt. — 23. Großrathsverhandlungen in Frauenfeld 3 Tage. Berathung des Budgets und Bewilligung für Erstellung neuer Sekundarschulen in Berg und Altersweilen bildeten die Haupttraktanden. — 25. Bei Steckborn wurde im See eine versprengte Gemse gefangen.

Der ganze Monat war trocken; der kälteste Morgen verzeichnete am 28. November, M. 3° R. Kälte.

Dezember.

2. Als Statthalter für den Bezirk Münchweilen wurde Herr Major Wiesli in Hub gewählt. — 4. In Konstanz brannten vier alte in einander gebaute Häuser gänzlich nieder; 11 Familien wurden obdachlos, 13 weitere Familien wurden schwer geschädigt; ein dreijähriges Kind blieb in den Flammen; ein Bewohner wurde als der Brandstiftung sehr verdächtig verhaftet. — 7. Der Klausmarkt in Frauenfeld war trotz des Regenwetters stark besucht. — 14. Versammlung des thurgauischen Schutzaufsichtsvereins in Weinfelden. — 27. In Frauenfeld fand die Einweihung der neuerbauten Krankenanstalt statt. Vorausgehend fand eine kirchliche Feier statt, dann Besichtigung der Anstalt in allen Theilen, Abends 5 Uhr Bankett. Es sprachen Herr Redaktor Guhl, Herr Regierungsrath Dr. Kreis und der neue Spitalart, Herr Dr. Elias Häfster.

Am 8. Dezember Föhnsturm bei 6° R. Wärme; am 18. 4° Kälte, am 24. 5° Wärme; Schneefall.

Weinfelden, 31. Dezember 1896.

Hermann Stähelin.